



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Bergmesse Fotsch

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.131

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29434)

Einleitung

Bei einem Bergessee  
 wird der M. Schatz an wertlos Birne, Götter  
 aufgeschlagen, ein Buch von Milliarden von  
 Seiten und Tausenden Kapiteln: Das Buch  
 der Schöpfung, und wir leben in einem Zeitalter  
 in dem der Mensch das Lesen dieses Buches  
 nicht mehr lernen wird (am vollen Grunde)  
 Und eine Seite dieses Buches der Schöpfung  
 ist der Berg. Und so möchte ich jetzt den  
 Berg prägen lassen, und vom sein Dasein  
 sein. Was haben sie uns zu sagen,  
 die Höhen der Himmel, die Eisflanken und die  
 Grate, die stillen Kase und die tiefen Grate?

Seine erste Predigt:

Die Lehre von der Kleinheit des Menschen.  
 Von dem Anblick der Berge wird die Arroganz  
 und Unsterblichkeit Kapitulation, die Selbst-  
 überhöhung mit die Einbildung. Und es ist  
 ein Hochwetter es ist klar, aber ein Laceration, die  
 ist imo, das man nicht alles, was man kann.  
 Was ist der Mensch, das sein Dasein...?

Die zweite Predigt ist die von der Ab-  
 sorgung der Ewigkeit. Die Berge bleiben.  
 Sie überleben die Jahrbücher und die Kräfte.  
 Die Menschen, Revolutionen, das Paradies, die  
 nicht mit Morden. Sie überleben über unsere  
 Termine, die Höhe, die unbekannten Wirk-  
 tigkeiten, die sog. Sensationen, die weniger  
 nicht mehr bedeuten. Sie überleben über  
 unsere Asag, Dynamik, das Up to date - an  
 dem, in sein, die man keine sagt. Der Stein  
 der Berge und ein Jahrtausend, hat  
 Kräfte gesehen und Existenz, und die  
 Bücher haben ihre Schichten in Jahresschicht-  
 von geformt. Und es ist nicht gut, dass  
 diese Lied vom Ewigem?, das über die  
 Wälder und Almen steht, über die Wälder  
 spricht und ein die Galtürme Welt?

Und der Berg prägen die Bolschafft  
 von Mit einander. Das eigene Erleben  
 frigt sich nicht in dem Erleben von  
 Vermissen, das mit der Folsch 30 verbunden  
 dem 18. Wollen am Berg bedeuten für

am 18. Wollen  
 am Berg  
 bedeuten für

Lebens, verbunden mit weltlich Leben  
im Haus, in der Schule. Ich weiß kein  
bestimmtes Symbol als das Personell  
am den <sup>Wegen</sup> Gassen gemeinsamen Erdb.  
Wissen, Gefahren, Gipfelstunden, Hoffen  
Schaufen, Anzeichen, Stillverlassen.  
Kommen, Fortschritt, gewöhnlich und ge-  
dacht - eben wie ein Personell.  
Das Lied vom Baumstammige Saunen  
würde in der Bergwelt der Jüde gerungen.

Und lernte, im Herrn (kann so selten)  
stehen. Wunderbar Sommermorgen  
durch den wir noch ein weitere Botschaft  
des Berges:

### Die Sonne strahlenden Licht

Sonne am Berg, am Morgen, am Abend,  
so weit jenseit sein - was sie ist, was  
kann da noch glauben, das das Datum  
im Bestimmen und ein Licht für ein  
Tragödie ist? Wer kann da zu Hoffen  
trüben, blenden, weit nach alle Vorhänge  
an Seele zu gezogen halten? Wer kann  
da nicht die Fenster des Herzens aufmachen

fröhlich ist in Welt für ein offenes,  
wie es von Tarnung gibt. Aber Licht  
steht im Licht. Aber die Sonne große  
Sitz im Licht, können die Berge sein  
abzulesen.

### die volle Wahrheit

da wissen wir zurück für Solange.  
Und lernen: geht im Licht, weit für stehen  
ist nicht im Fleck, da wissen wir auf  
den schauen, die die wahren Sonne der  
Reinversteht ist, das Schöpfer und der  
Erleber, Jesus Christus.

In der Bergwelt ist er bei uns,  
und je aufmerksamer wir in seinen  
Worten Dichtung, den der Schöpfung und  
den der Erlösung, gelernt haben.